

**Kurzinformation zur Zusatzqualifikation
„Basiskompetenzen inklusive Deutschdidaktik“**

Stundenumfang:

40 Stunden Seminarveranstaltungen in zwei Halbjahren

Zusammenfassung:

Inklusive Deutschdidaktik ist im Spannungsfeld von Gemeinsamkeit und Individualisierung anzusiedeln. Sonderpädagogische Förderung findet an unterschiedlichen Orten statt, da SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in verschiedenen Regel- und Förderschulen beschult werden. Im Unterrichtsfach Deutsch wird nach grundlegenden Didaktiken gearbeitet, deren Konzeptionen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufgrund unterschiedlicher Lernmöglichkeiten modifiziert und individualisiert werden müssen. Inklusiver Deutschunterricht berücksichtigt die sonderpädagogischen Grundgedanken wie Prävention, Individualisierung, Differenzierung und sprachsensibles Unterrichten. Damit ist ein Ziel des inklusiven Deutschunterrichts immer auch die schulische und gesellschaftliche Teilhabe. Der Bereich der Diagnostik ist dabei ein bedeutsames Arbeitsfeld von Sonderpädagogen im inklusiven Kontext. Insbesondere die fachbezogene Diagnostik ist der Ausgangspunkt für eine gute, zielorientierte Planung der Förderung von Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Diagnostische Kompetenz ist immer an Theoriekompetenz gebunden, die in dieser Zusatzqualifikation insbesondere im Bereich der schriftsprachlichen Kompetenzen grundlegend vermittelt wird.

Eine theoretische Grundlage sind hierbei z.B. die Stufen der Lese- und Schreibentwicklung. Die LiVd lernen Verfahren kennen, die die Entwicklung in diesen Bereichen genau erfassen. Sie führen ausgewählte diagnostische Verfahren durch, werten diese aus und leiten Fördermaßnahmen ab.

Der zirkuläre Prozess von Diagnostik und Förderung steht dabei besonders im Fokus. Es geht um das Erkennen und Beurteilen von Problemfeldern, das Entwickeln von sinnvollen Zielsetzungen und das Entscheiden über sinnvolle, zielorientierte Fördermaßnahmen. Aus diesem Grund werden exemplarisch vielseitige, praxiserprobte Förderansätze und Materialien in die thematische Auseinandersetzung mit eingebunden.

Weiterführend geht es darum, Settings und Lernformen für inklusiven Deutschunterricht kennen zu lernen und in der praktischen Auseinandersetzung kritisch zu reflektieren. Besondere Berücksichtigung findet dabei immer auch das Erkennen von Stolperstellen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und die Entwicklung von gezielten Hilfestellungen und Unterstützungsmaßnahmen sowie die Individualisierung und Differenzierung.

**Voraussetzung zur Erlangung
der Bescheinigung gemäß APVO (Durchführung) § 6, 4:**

- **regelmäßige Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, maximal 20% entschuldigte Fehlzeiten**
- **Nachweis aktiver Seminararbeit**
- **ein erfolgreich absolviertes Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer**

Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltungen

Änderungen vorbehalten (August 2023)

Thema	Inhalte und Handlungsfelder
Themenschwerpunkte	
Diagnostik im Schriftspracherwerb	<p><u>1. Vorläuferfähigkeiten im Schriftspracherwerb (MÜSC)</u> Phonologische Bewusstheit Diagnostik & Förderung</p> <p><u>2. Entwicklung der Schreibkompetenz</u> Diagnostik mit Bilderlisten & Förderung</p> <p><u>3. Entwicklung der Lesekompetenz</u> Lesestufen-Diagnostik & Förderung, erweiterter Lesebegriff</p>
Curriculare Einordnung	<p><u>Die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch in Theorie & Praxis</u></p> <p>Sprechen & Zuhören Schreiben Lesen – mit Texten und Medien umgehen Sprache & Sprachgebrauch untersuchen</p>
Erzählen und Zuhören	<p><u>Entwicklung der Erzählfähigkeit</u> Erzählen & Zuhören im Unterricht</p>
Lesen – Leseförderung	<p><u>Lesekompetenz 1</u> Mehrebenenmodell des Lesens erweiterter Lesebegriff Lesefertigkeiten & <u>Lesekompetenz 2</u> Leseflüssigkeit Lesestrategien</p>
Rechtschreibung Rechtschreibförderung	<p><u>Rechtschreibunterricht 1</u> Grundlagen: Schriftstruktur, Prinzipien, Strategien, Phänomene guter Rechtschreibunterricht</p> <p><u>Rechtschreibunterricht 2</u> Diagnostik & Förderung</p>
Zusammenführung und Auffrischung	<p><u>Vorbereitung des Kolloquiums</u> diagnostische Auswertung eines ausgewählten Fallbeispiels Anwendung der diagnostischen Kenntnisse & Erstellung eines Förderplans</p>
Kolloquium	<p>Vorstellung eines ausgewerteten Fallbeispiels Gespräch</p>

Grundlagen-Literatur:

Hochstadt, C.; Krafft, A; Olsen, R.: Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. Utb, Tübingen, 2015

Mayer, A.: Gezielte Förderung bei Lese-Rechtschreibstörungen. Reinhardt, München, 2013

Rosebrock, C; Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik. Schneider, Hohengehren, 2015

Zeitschriften mit Praxisanregungen:

Deutsch differenziert, westermann-Verlag

Deutsch – Unterrichtspraxis für die Klassen 5-10, Friedrich-Verlag

Grundschule Deutsch, Friedrich-Verlag

Praxis Deutsch, Friedrich-Verlag